

## 50 Gemeinden in einem Boot am Europastrom Donau

Ich möchte diesen Titel um drei Worte ergänzen: gestern, heute, morgen und das letzte Wort „morgen“ mit einem Fragezeichen versehen.

Ich beginne mit gestern. Im Jahre 1990 haben die beiden Bürgermeister Sigl und Bernhofer Bürgermeister und Touristiker von oberösterreichischen Donaugemeinden zu einer Schifffahrt von Aschach nach Linz eingeladen, um über die Zukunft der Tourismus-Zusammenarbeit an der oberösterreichischen Donau zu informieren und zu diskutieren. Dazu kam es dann aber nicht, weil der damalige Tourismus-Landesrat Leibenfrost sein kurzes Grußwort etwas ausgedehnt hatte und das hohe Lied auf den Europastrom Donau in gekonnter Art und Weise vorgetragen hat. Seine Ausführungen beendete er dann kurz nach unserer Ankunft mit dem Schiff in der Landeshauptstadt Linz.

1991 kam es aber dann doch zur Gründung unseres Vereines „Tourismus-Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich“ von Passau bis St. Nikola. 2016 konnten wir das 25-Jahrjubiläum einer bewährten, erfolgreichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit feiern. Und bei unserer heurigen Vollversammlung am 24. Jänner konnten wir mit Schwertberg und Oberkappel die Zahl 50 an freiwilligen Mitgliedern erreichen. Bei der ITB, der größten Tourismusmesse der Welt, in Berlin hat der ADFC, der deutsche Fahrradclub vor kurzem, zum 16. Mal verkündet, dass der Donauradweg mit sensationellem Vorsprung unter 81 bewerteten Radwegen der beliebteste Radweg der Deutschen im Ausland ist.

Somit sind wir schon beim „ heute“ angelangt.

Und nun kommt das „morgen“ mit dem Fragezeichen

Wie kann oder soll morgen die Zusammenarbeit im Tourismus an der oberösterreichischen Donau aussehen, das fragen uns derzeit unsere 50 Mitgliedsgemeinden und –Verbände. Unsere GF Petra Riffert und ich versuchen derzeit und in den kommenden Wochen in Gesprächen mit unseren Mitgliedern diese Frage zu beantworten und ich möchte das heute aus Zeitgründen nur in aller Kürze als Vorbereitung für unsere weiteren Gespräche tun. Voraussichtlich im April, also demnächst, wird der Entwurf für ein neues oberösterreichischen Tourismusgesetz in den Landtag eingehen und dann in einem Unterausschuss beraten werden. Für heuer im Herbst plant das Land den Beschluss und für 1.1.2018 das Inkrafttreten des neuen Gesetzes. Auf der Grundlage des derzeitigen Gesetzesentwurfes schlagen wir vor, auch in Zukunft unseren Verein „Donau Oberösterreich“ mit möglichst allen derzeitigen 50 Mitgliedern und unsere GmbH aufrecht zu erhalten. Der Verein soll sich vor allem mit der flächendeckenden, durchgehenden Betreuung des Donauradweges und des Donausteiges und der Markendestination „Donau Oberösterreich“ in unseren 32 Tourismusgemeinden und den 18 weiteren Mitgliedsgemeinden befassen. Die GmbH soll wie bisher das operative Geschäft mit dem Schwerpunkt Schiffsanlegestellen durchführen und könnte bei der eventuellen Gründung eines mehrgemeindigen Tourismusverbandes „Donau Oberösterreich“ auch mit der Führung dieser neuen Agenden beauftragt werden. Dies wäre eine funktionierende und kostengünstige Lösung, weil dafür unsere bewährten Mitarbeiterinnen mit ihrem Know How und unser vollausgestattetes Büro zur Verfügung stünden und keine neuen Strukturen mit den damit verbundenen Kosten und Risiken geschaffen werden müssten.

Dazu kommt doch auch noch die Tatsache, dass 26 Jahre der vertrauensvollen und erfolgreichen Zusammenarbeit auf freiwilliger Basis Vertrauen unter den Partnern schafft, dass derartige Zukunftsentscheidungen eigentlich erleichtern sollten.

Mehrere unserer 32 Mitgliedsverbände haben uns daher bereits aufgefordert, die ehestmögliche Gründung eines mehrgemeindigen Tourismusverbandes „Donau Oberösterreich“ zwischen Freinberg und St. Nikola vorzubereiten.

Da dies laut Statut derzeit nicht zu unseren Aufgaben gehört, benötigen wir dazu eine schriftliche Grundlage von unseren Mitgliedsverbänden. Wir haben daher vor, Ende April, Anfang Mai nach Beendigung unserer Gespräche mit den Mitgliedsverbänden eine schriftliche Befragung durchzuführen, um zu erfahren, wer die ehestmögliche Gründung eines mehrgemeindigen Donauverbandes wünscht, wer noch keine Entscheidung treffen möchte und wer kein Interesse an einem Beitritt zu einem mehrgemeindigen Tourismusverband „Donau Oberösterreich“ hat.

Für unsere Mitglieder ohne Tourismusverband planen wir eine eigene Informationsveranstaltung bezüglich der Fortsetzung der Mitgliedschaft in unserem Verein „Donau Oberösterreich“.

Verbände, welche die Gründung eines Donauverbandes bei der Befragung schriftlich befürworten, werden wir sofort nach Beschluss des Gesetzes zu gemeinsamen Beratungen zur Erstellung einheitlicher Beitrittsbedingungen einladen. Erst wenn diese Bedingungen feststehen, ist geplant, endgültige Beschlüsse in den derzeitigen Verbänden für einen evtl. Beitritt zu einem mehrgemeindigen Tourismusverband „Donau Oberösterreich“ zu fassen. Sollte es zur Gründung dieses Verbandes kommen, würden wir vorschlagen, Gelder zur Erledigung örtlicher Tourismusaufgaben zurückzugeben. Die Höhe dieser Rückzahlungen kann jedoch erst nach Beschluss des Gesetzes festgelegt werden.

Soweit der derzeitige Stand der Dinge. Weitere Details können wir bei den angekündigten Einzelkontakten noch erörtern. Wir ersuchen aber schon heute alle unsere Mitgliedsverbände, sich an der schriftlichen Befragung Ende April bzw. Anfang Mai zu beteiligen, damit die weiteren Vorbereitungen rechtzeitig getroffen werden können.

Zu guter Letzt hoffen wir dann, dass wir das Fragezeichen hinter dem Wort „morgen“ wieder streichen können und unsere bewährte Zusammenarbeit am international und national bekannten Europastrom Donau auf einer neuen Basis auch morgen fortsetzen können.

Für eure weiteren Überlegungen erlaubt mir bitte, euch noch ein Zitat von Matthias Claudius mitzugeben, der einmal gemeint hat:

„Die größte Ehre, die man einem Menschen erweisen kann, ist die, dass man zu ihm Vertrauen hat!“

Darum bitte ich euch heute am Ende meiner Ausführungen im Namen unserer Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich!